

## DAS HZM TEAM IST WEITER GEWACHSEN

Seit 01. Juni 2023 hat das HZM-Team mit Martin, als Blindenführhund-trainer, weitere Verstärkung bekommen.

Die Nachfrage an Blindenführhunden ist größer geworden und gleichzeitig wird die Anzahl der Führhundsulen in Deutschland immer weniger.

Da es für Heiko und das gesamte HZM-Team jedoch Herzenssache ist, blinde Menschen mit Blindenführhunden zu versorgen und ihnen somit mehr Freiheit, Flexibilität und Selbstständigkeit zu geben, bilden wir seit diesem Jahr wieder mehr Blindenführhunde aus. Dafür benötigten wir natürlich einen weiteren Trainer, der neben Anja und Norman die Hunde ausbildet, welche Heiko dann gemeinsam mit den Blinden einschult.

Unser neuer Mitarbeiter stellt sich und seinen sehr spannenden Werdegang selbst vor:

„Ich bin Martin, 25 Jahre alt und mein Leben mit Hund startete im Juli 2007, im Alter von 9 Jahren. Über die Beratung von Heiko Münzner kam ich zu meinen ersten Hund Labrador Hündin Baja.

Dann startete ein halbes Jahr später die Hunde-Ausbildung im HZM. Im März 2008 habe ich mit Baja den Family Dog 1 mit 58 Punkten bestanden. Im Juni 2008 den Family Dog 2, ebenfalls mit 58 Punkten.

Den Wunsch nach einem zweiten Hund, einem Deutschen Schäferhund, erfüllte ich mir im Februar 2017.

Ich habe meine erste Schäferhündin Ella von Fortuna gekauft und bin in den SV (Verein für Deutsche Schäferhunde SV e.V.) eingetreten. Mit Ella startete mein Weg in den IGP-Sport, damals hieß es aber noch IPO. Diese Sportart ist unterteilt in 3 Sparten: Fährte, Unterordnung und Schutzdienst. Unterteilt ist die Prüfung noch in 3 Prüfungsstufen (IGP1,2 und 3)

2018 bestand ich meine Sachkundeprüfung im SV, über die Kynologie von Hunden und bekam meine Hunde-



führerlizenz ausgestellt. Am selben Tag führte ich meine erste Prüfung mit Ella, die Begleithundeprüfung.

Danach folgten weitere Prüfungen: 2019 die IGP1 mit 271 von möglichen 300 Punkten und dem Gesamtprädikat "sehr gut".

2020 die IGP2 mit 286 P. "vorzüglich".

04/2021 die IGP3 mit 264 P. "gut"

06/2021 die IGP3 als Qualifikation für die Landesmeisterschaft (LGA) mit 288 P. "vorzüglich".

08/2021 die IGP3 zur LGA mit 270 P. "sehr gut" und erkämpfte uns, aufgrund der guten Platzierung, das Ticket zur Bundessiegerprüfung (BSP). 10/2021 teilte ich mir die Bühne mit den besten Hundesportlern und den besten Deutschen Schäferhunden der Bundesrepublik.

Ella und ich standen jetzt im Stadion in Meppen zur BSP, unter neuen und härteren Bedingungen und bestanden die neue Herausforderung mit 245 P. "gut".

2019 kaufte ich den dritten Hund, Josy vom Almhof und schenkte sie meiner kleinen Schwester, damit auch sie in den Hundesport einsteigen konnte. Anfang 2020 verstarb dann leider Baja mit fast 13 Jahren. Ende 2020 kaufte ich mir den nächsten DSH, Ares vom Rad der Zeit. Ihn führte ich bis jetzt zur Wesensbeurteilung und zu einer Landesgruppenzuchtschau für jugendliche Hundeführer. Die nächste Prüfung steht im Herbst 2023 an. Außerdem holte ich mir 2022 noch Bagheera vom Rad der Zeit, mit ins Boot. Mit ihr absolvierte ich 2023 einen Wesenstest mit Bestbewertung. Ich habe momentan also 3 Deutsche Schäferhunde in Ausbildung. Ich habe also weiterhin viel zu tun und habe auch vor, Ella nächstes Jahr wieder überregional zu führen und die jüngeren Hunde dorthin nach zu ziehen.“

Und neben all dem konnten wir Martin für unser Team im HZM gewinnen und er bildet an der Seite von Anja und Norman Blindenführhunde aus und hat damit seinen Traumjob gefunden, denn wie er uns sagte, wollte er bereits im Grundschulalter Hundetrainer werden.





# Wie ein positives Mindset mein Leben verändert hat!

## Eine persönliche Geschichte von Norman Schmidt

Vor einigen Jahren nach meiner Bundeswehrzeit war ich unglücklich und unzufrieden mit meinem Leben. Ich hatte Schwierigkeiten mit diversen Dingen umzugehen und fühlte mich oft gestresst. Dann habe ich angefangen, mich mit dem Konzept des positiven Mindsets zu beschäftigen.

Ich begann mich bewusst auf die positiven Aspekte meines Lebens zu konzentrieren und dankbar zu sein für das, was ich hatte. Ich erkannte, dass ich oft zu negativ dachte und mich auf meine Fehler und Misserfolge konzentrierte, anstatt mich auf Lösungen und Chancen zu konzentrieren.

Mit der Zeit begann ich meine Einstellung zu ändern. Ich suchte nach Möglichkeiten aus Fehlern zu lernen, anstatt mich von ihnen entmutigen zu lassen. Ich begann optimistischer in die Zukunft zu blicken und neue Erfahrungen offen und neugierig zu begrüßen.

Diese Veränderungen hatten eine positive Auswirkung auf mein Leben. Ich fühlte mich glücklicher und zufriedener und hatte mehr Selbstvertrauen in meine Fähigkeiten. Ich begann mich auf meine Ziele und Träume zu konzentrieren und Schritte zu unternehmen, um sie zu erreichen.

Natürlich gab es immer noch Herausforderungen und Rückschläge, aber ich konnte besser damit umgehen und mich schneller erholen. Ich erkannte, dass das Leben voller Höhen und Tiefen ist, aber mit positivem Mindset konnte ich besser mit den Herausforderungen umgehen.

Ich ermutige jeden sich mit dem Konzept des positiven Mindset auseinanderzusetzen und zu sehen, wie es ihr Leben verändern kann. Es erfordert möglicherweise ein wenig Übung und Zeit, aber die Belohnungen sind es wert. Es kann helfen, Stress zu reduzieren, die Stimmung zu verbessern und zu einem erfüllteren Leben führen.

Ich möchte noch eine persönliche Erfahrung teilen, die mich in meinem Denken nochmal richtig gepusht hat. Im letzten Jahr habe ich an den Rudelchef Seminaren 1 bis 3 im Hundezentrum Münzner teilgenommen und auch hier als Trainer begonnen zu arbeiten. In der Anfangszeit hier, hatte ich mit vielen Höhen und Tiefen zu kämpfen.

Doch ich habe nie den Fokus verloren und durch das Gelernte aus den Seminaren, bin ich unaufhaltsam geworden. Meine Beziehung zu meinen Hunden und meinen Mitmenschen hat sich enorm verbessert. Und nun wurden bereits 2 von mir ausgebildete Blindenführhunde erfolgreich eingeschult. Ich bin sehr stolz darauf, dass ich das Gelernte von Heiko und Anja Münzner so super umsetzen kann. Ohne das richtige Mindset, wäre das alles nicht möglich gewesen.

**„Es ist nicht die Situation, die das Leben bestimmt, sondern die Reaktion darauf.“**

## HAST DU AUCH ZIELE UND TRÄUME, DIE DU ERREICHEN WILLST?

Oft scheitern wir daran, unsere Zeit effektiv zu nutzen. Eine Möglichkeit dies zu ändern, ist die Einführung von Routinen in unseren Alltag. Routinen sind einfache, wiederholende Aufgaben, die zu festen Zeiten durchgeführt werden. In dem wir uns an diese Routinen halten, können wir unsere Zeit besser organisieren und produktiver sein.

Eine großartige Ressource um mehr Bedeutung von Routinen und Zeitmanagement zu erfahren, ist das Buch „Die 1% Regel“ von James Clear. Clear argumentiert, dass durch die tägliche Verbesserung um nur 1%, wir unser Leben in kürzester Zeit erheblich verbessern können. Indem wir uns auf kleine, aber stetige Fortschritte konzentrieren und Routinen in unser Leben integrieren, können wir große Veränderungen bewirken.

Dies lernt ihr natürlich auch bei den Rudelchef Seminaren im Hundezentrum Münzner!

Wenn du jeden Tag nur 1% verbesserst, in jedem Bereich deines Lebens sind das 365% am Ende des Jahres, Wahnsinn oder?! Beginne damit, eine kleine Routine in deinen Tag zu integrieren, wie zum Beispiel: das Aufstehen, jeden Tag um die gleiche Zeit, oder das tägliche Schreiben eines Tagebuchs. Es mag sich klein anfühlen, aber es wird dich auf lange Sicht voranbringen.

## Also worauf wartest du?

Fang an, Routinen zu integrieren und schau, wie dein Leben sich verändert.

Let's rock Norman Schmidt



## HUNDERASSE DES MONATS

### Der Beagle

Der Beagle ist eine Rasse, die nicht nur durch sein charmantes Aussehen besticht, sondern auch durch sein außergewöhnliches Wesen. Diese Hunde sind bekannt für ihre Freundlichkeit, ihre Energie und ihren unerschütterlichen Entdeckergeist. Sie sind wahre Abenteurer, immer bereit, neue Orte zu erkunden und spannende Geschichten zu erleben.



Ursprünglich züchteten die Engländer den Beagle zur Jagd auf Hasen und kleines Wild. Seine Aufgabe war die Fährte des Beutetieres zu verfolgen und das Tier aufzuspüren. Die ehemaligen Jagdhunde haben sich zum Familienhund entwickelt und gehören heute zu einer, der beliebtesten Rassen. Der Beagle ist kein Hund für Anfänger, er braucht eine sehr konsequente Erziehung, viel Bewegung, sowie viel geistige und körperliche Ausarbeitung.

### Steckbrief

#### Herkunft:

- Großbritannien

#### Charakter:

- wachsam
- freundlich
- temperamentvoll
- abenteuerlustig
- treu
- starker Jagdtrieb

#### Lebenserwartung:

- beträgt 12- 15 Jahr

#### Farbvarianten:

- zitronengelb-weiß
- zweifarbig braun/weiß
- dreifarbig braun/weiß
- chocolate tricolour
- orange-weiß, rot-weiß

#### zu beachten:

Der Beagle ist sehr verfressen und frisst alles was ihm vor die Nase kommt, dies gilt es bei der Erziehung zu beachten, kann jedoch auch hervorragend zum Training genutzt werden.





# BLINDENFÜHRHUNDE – SIND HERZENSANGELEGENHEIT

## - ein Interview mit Anja und Heiko Münzner

**Heute haben wir Anja und Heiko Münzner zum Thema Blindenführhunde befragt, welche beide jahrelange Berufserfahrung damit haben.**

**Wie seid Ihr zur Blindenführhundausbildung gekommen?**

Heiko: That`s a long Story... (lacht) Also das Thema Hund beschäftigt mich ja bereits seit meiner frühesten Kindheit. Als ich dann im Jahr 1993 an Diabetes Typ 1 erkrankt bin und klar war das ich mich beruflich neu orientieren muss, bin ich durch die Aussage eines Arztes welcher mich auf mögliche Folgeschäden dieser Krankheit aufmerksam machte, in einer schlaflosen Nacht im Krankenhaus auf die Idee gekommen Blindenhunde auszubilden. Alle denen ich davon erzählt habe, haben es für eine schwachsinnige, fixe Idee gehalten. Aber drei Jahre später war es soweit.

Anja: Ich bin dann im Jahr 2006 dazu gestoßen und habe gleich unter Heikos Anleitung meinen ersten eigenen Führhund ausgebildet. Einen weißen Großpudel.

**Welche Rassen habt Ihr schon ausgebildet? Welche eignen sich Eurer Meinung nach am besten für diese anspruchsvolle Arbeit?**

Heiko: Die Liste der Rassen welche wir im HZM in den zurückliegenden 27 Jahren ausgebildet haben ist lang. Mal schauen ob mir noch alle einfallen... Also, da wären: Deutsche Schäferhunde, Großpudel, Airedale Terrier, Riesenschnauzer, weiße Schäferhunde, Australian Sheperds, Hovawarth, Golden Retriever, Flat Coated Retriever und natürlich Labradore.

Anja: Aus unserer Sicht eignen sich Labradore allerdings am besten. Sie arbeiten sehr gerne, haben eine mittlere Reizschwelle, ein gutes Wesen und ein ausgezeichnetes Sozialverhalten.



**Nach welchen Kriterien wählt man den zukünftigen Führhund konkret aus?**

Heiko: Also zunächst muss der Hund ausgeglichen sein, ein gutes Wesen haben, möglichst eine gute Kinderstube durchlebt haben und er muss gesund sein.

Anja: Danach beginnt dann der äußerst wichtige Teil, den passenden Hund für einen bestimmten Blinden bzw. sehbehinderten Menschen auszuwählen. Da Mensch und Tier meist den ganzen Tag miteinander verbringen, muss das einfach alles passen. Es geht eben nicht nur um die Führarbeit. Wenn der Hund charakterlich nicht zum Menschen passt, wird nur schwer ein gutes Team entstehen. Heiko lernt alle Interessenten, welche einen Blindenführhund von uns möchten persönlich kennen. Er führt lange Gespräche und versucht dann den richtigen Hund für den entsprechenden Menschen zu finden.

**Wie lange dauert die Ausbildung des Führhundes?**

Anja: Durchschnittlich 6 bis 9 Monate tägliches Training machen aus einem guten Familienhund einen guten Blindenführhund. Hinter unserem Training steckt ein durchdachtes Konzept. Da bleibt nichts dem Zufall überlassen. Vom ersten Geschirrgang bis hin zum Testlauf in der Großstadt.

**Und nach der Ausbildung steht dann die Einschulung des Führhundes an. Wie läuft das konkret ab?**

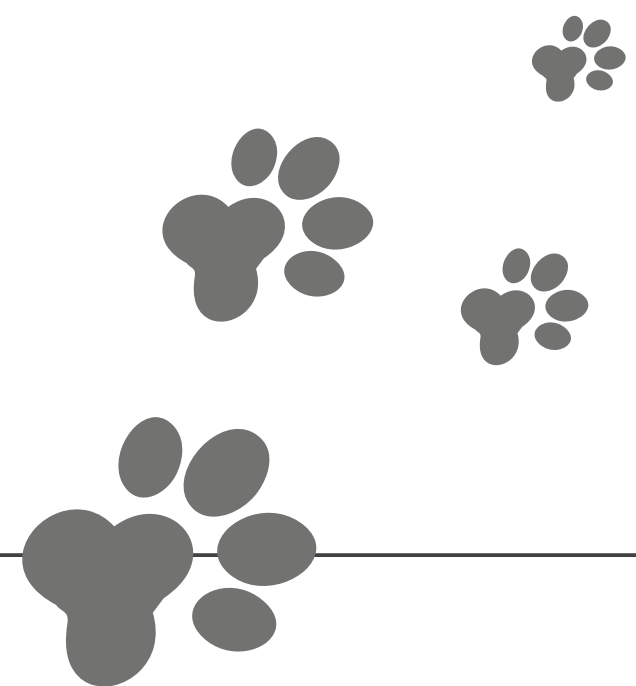
Heiko: Also zunächst einmal muss ganz klar werden, dass wir einfach nur ganz normalen Hunden ein paar Zusatzfunktionen lernen. Nur wenn der Führhundhalter mobil ist, eine sehr gute Orientierung besitzt und richtig mit dem Hund umgeht, kann das ganze funktionieren. Viele Menschen, auch viele Blinde haben da eine komplett falsche Vorstellung. Es reicht eben nicht sich an den Führbügel zu hängen und ohne Ortskenntnis quer durch die Stadt schleppen zu lassen. Und dabei blendet der Hund dann noch alle Reize aus, wie Hunde welche ihn anklaffen, Menschen welche ihn anfassen und ansprechen und alles andere selbstverständlich auch. Jeder Meter den das Gespann läuft ist für Hund und Mensch konzentrierte und harte Arbeit. Und darauf bereiten wir das Team in einem drei wöchigen Lehrgang vor. Zunächst ein paar Tage am Ort der Schule und dann vor allem am Wohnort des Blinden.

**Wie seht ihr die nahe und weite Zukunft des Führhundes?**

Anja: Egal wie weit die Medizin voranschreitet, es wird immer Blindenführhunde geben. Der Blindenführhund ist ein Lebewesen und damit Sozialpartner, welcher zusätzlich eine wichtige Tätigkeit verrichtet. Und das ist in dieser Kombination absolut einmalig.

Heiko: Kritisch ist zu sehen, dass es immer weniger Führhundschoolen weltweit gibt und damit die Wartezeit auf einen Blindenführhund stetig steigt. Ich glaube das künftig darauf geachtet werden sollte, dass Ausbildungsstätten nicht zu viele Steine in den Weg gelegt werden, dass nicht alles noch komplizierter wird. Denn dann wird es immer weniger junge Menschen geben welche sich dieser komplexen Arbeit annehmen.

Vielen Dank für das sehr nette und aufschlussreiche Interview und weiterhin gutes Gelingen mit eurer sehr sozialen Arbeit.





# FAMILY DOG 1 MIT BALOU, JULIA UND MARIO

Am Anfang waren wir sehr aufgeregt, wir haben nicht gewusst was uns erwartet und ob wir das richtige tun. Doch gleich beim Kennenlerngespräch wurde schnell klar was wir bekommen werden. Ein hochmotiviertes Trainerteam mit viel Erfahrung und einer humorvollen Art begleitete uns über die kommenden Wochen. Die anfänglichen Unsicherheiten wurden schnell abgelöst durch erste Trainingserfolge. Allein, dass wir es geschafft haben, dass Balou allein auf Kommando ins Auto einsteigt, was wir für unmöglich hielten hat uns so sehr motiviert, dass wir akribisch alle Lektionen und Übungen trainiert haben und das gelernte Wissen verinnerlicht. So haben wir über die Zeit unser Zögern abgelegt und sind selbst viel stärker geworden. Dies spiegelt uns auch Balou wider. Sein Vertrauen, die innere Ruhe und das Gefühl, dass wir als Familie so gut harmonieren ist der schönste Erfolg, den wir mit dem Family Dog 1 Kurs erreichen konnten. Die unkomplizierte Art, die fachgerechte Beantwortung all unserer Fragen, die Motivation und die humorvolle Vermittlung von Wissen war für uns genau die richtige Mischung, die uns den Weg geebnet hat von „**Wir haben einen Hund.**“ hin zu „**Wir sind ein großartiges Rudel.**“

*In Gedenken an den leider verstorbenen Balou, möchten wir diesen schönen Erfahrungsbericht mit euch teilen.*



## BUCHTIPP DES MONATS

Michael Grewe – Inez Meyer  
**Hunde brauchen klare Grenzen – Gesetze einer Freundschaft**

Erziehung hat mit Beziehung zu tun mit Persönlichkeit, mit Herz und mit der Freude aneinander. Dazu gehören aber auch Konfliktbereitschaft und das Setzen klarer Grenzen.

Dies wird in der heutigen Gesellschaft, in der Harmonie und Spaß im Vordergrund stehen, häufig übersehen. Michael Grewe lenkt den Blick wieder auf das Wesentliche und zeigt, wie wichtig es ist, sein Gegenüber ernst zu nehmen und klare Strukturen zu schaffen, in denen der Hund Sicherheit findet.

Ein Buch, das zum Nachdenken anregt und das man so schnell nicht mehr aus der Hand legen wird.





# 5 STUNDEN WELCHE SO VIELES VERÄNDERN...

Es ist immer wieder wunderbar Feedback von unseren (RUDEL-) CHEF - Seminarteilnehmern zu erhalten. Und immer wieder sind wir begeistert, geflasht und manchmal auch ein wenig schockiert. Denn in diesen (dreimal) 5 Stunden werden gedanklich Beziehungen revolutioniert, manchmal auch beendet oder gestartet. Es werden Firmen gegründet, Bewerbungen geschrieben und Jobs gekündigt. Es werden Weltreisen und Umzüge geplant und vor allem ein wichtiger Entschluss gefasst:

**ICH WERDE BEGINNEN DIE VERANTWORTUNG FÜR MEIN LEBEN SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN!**



Wie das alles sein kann? Das ist nicht leicht zu beschreiben. Am besten, man beginnt einfach schnellstmöglich selbst die Seminartrilogie zu besuchen. Das unsere Mitarbeiter dies Monat für Monat tun ist natürlich selbstverständlich. Und genau diese führte und führt auch heute noch immer wieder jeden einzelnen unseres Teams dazu, nachzudenken und ins Handeln zu kommen. **Bitte lest dazu den Text unseres Trainers Norman.** (Seite 2)

Und sollte sich jetzt jemand die Frage stellen, was das alles mit Hunden zu tun hat, dem sei folgendes gesagt: **JEDER HUND IST DER SPIEGEL SEINES MENSCHEN. GEFÄLLT DIR ETWAS NICHT VON DEM WAS DU SIEHST, SO MUSST DU NUR DICH SELBST ÄNDERN, DANN ÄNDERT SICH DEIN HUND AUTOMATISCH.**

Für dieses Jahr haben wir nur noch wenige Termine und auch wenige Plätze.



Sichere Dir jetzt Dein Ticket!

## DER (RUDEL-) CHEF

„WERDE ZUM CEO DEINES EIGENEN LEBENS UND VERBESSERE DIE BEZIEHUNG ZU DEINEM HUND“

DAS SEMINARHIGHLIGHT IN DREI TEILEN



**HZM**  
HUNDEZENTRUM  
MÜNZNER

Sichere Dir jetzt Dein Ticket!

### TERMINE 2023:

(RUDEL-) CHEF I: 21.10.2023, 09.12.2023

(RUDEL-) CHEF III: 02.12.2023

### TERMINE FÜR 2024 :

RUDEL-) CHEF I: 10.02., 12.04., 08.06., 10.08., 04.10., 13.12.2024

(RUDEL-) CHEF II: 04.05., 26.10.2024

(RUDEL-) CHEF III: 07.12.2024

Also meldet euch schnellstmöglich an, wenn auch ihr etwas ändern möchtet und ins Handeln kommen wollt!



# INTERVIEW MIT KEVIN LOHMANN

Wir haben Kevin Lohmann (Hundetrainer im Hundezentrum Münzner) zum Interview getroffen und ihm ein paar Fragen gestellt:

## Was liebst du an deinem Job als Hundetrainer?

Das arbeiten mit Mensch und Tier, sowie dem sozialen Nutzen daraus. Ich helfe Menschen ihre Hunde besser zu verstehen, zu führen und einen vierbeinigen, entspannten Begleiter an der Seite zu haben, mit Ehrlichkeit, Vertrauen, Liebe und Respekt. Der Mensch ist der Schlüssel zum entspannten, tollen und glücklichen Hund. Und das Erarbeiten von sehr vielen super funktionierenden Mensch-Hund-Teams ist wahnsinnig erfüllend für mich und genau meine Leidenschaft.

## Stichwort Hundetraining - wie gelingt es unkompliziert?

Manchmal ist weniger mehr. Der Mensch, Chef des Rudels, zeigt dem Hund, wann gearbeitet wird und wann Entspannung angesagt ist. Wer hektisch mit der Leine hantiert, wenn er mit dem Hund ernsthaft trainieren will, kann nicht erwarten, dass der Hund konzentriert mitarbeitet.

Unsere Ausstrahlung überträgt sich 1:1 aufs Tier. Dazu gehören auch Punkte, wie den Hund richtig zu verstehen, es sind Instinktwesen die im JETZT leben. Tier->Art->Rasse->Name

## Viele Hunde ziehen an der Leine, eine Führungsfrage?

Der Mensch muss zuerst lernen richtig zu führen. Ein Pferd würde ja niemand vorneweg laufen und am Zaumzeug reißen lassen. Im Rudel laufen kann und muss man lernen. Dafür gehören klare Bereiche gesetzt, damit der Hund auch versteht, wann ordentlich an der Leine gelaufen wird. Klare Orientierung mit klaren Regeln und Grenzen. Für den Hund oder die Hunde bedeutet das eine klare Rollenverteilung. Jetzt ist Zeit für die Herde, hier gibt der Rudelführer den Ton an.

## Der Mensch hat es in der Hand, dass das Hundetraining gelingt?

Sicher. Ich konzentriere mich auf den Hundehalter, sehe die Reaktion seines Tieres. Vertrauen, Respekt, Liebe: Das sind die Bausteine, so kann miteinander gearbeitet werden. Ich trainiere Menschen, ihren Hund zuführen nicht die Hunde selber.

## Wie entsteht eine gute und entspannte Beziehung Mensch-Tier?

Mit einem entspannten Menschen. Ein nervöser Mensch wird keinen entspannten Hund haben. Also setze ich hier an. Die Energie des Menschen spürt der Hund. Ist der Mensch mit sich im Reinen, wird das

Verhältnis zum Tier stabil und ausbalanciert sein und beide sind glücklich.

## Warum ist es wichtig, das neue Familienmitglied von Anfang an zu erziehen?

Weil die Erziehung des Hundes grundsätzlich ab dem Zeitpunkt beginnt, wenn er bei seinen neuen Haltern einzieht. Dabei spielt es keine Rolle, wie alt das Tier ist. Ein Welpen muss von Anfang an die Regeln im Zusammenleben mit dem Menschen lernen. Dazu gehören beispielsweise Stubenreinheit, sicheres Kommen auf Zuruf und entspanntes Laufen an der Leine. Zudem müssen junge Hunde viele Reize kennen lernen, um auf das spätere Leben gut vorbereitet zu sein.

## Welche Erziehungsfehler sollten wir unbedingt vermeiden?

Es gibt drei absolute Kardinalfehler. Erstens: extreme Vermenschlichung - Denn sie schürt Erwartungen, die der Hund niemals erfüllen kann, er kann nun einmal nicht denken und handeln wie sein Halter.

Zweitens: mangelnde Konsequenz - Menschen stellen Regeln auf, gehen dann aber zu lasch damit um. Er darf die eigene Familie zuhause anspringen, bei Besuch oder Fremden soll er es lassen. Das kapiert kein Tier, das verunsichert es. Ein Hund benötigt klare Regeln, nur so kann er





Vertrauen zu seinem Menschen aufbauen und sich auch in schwierigen Situationen auf ihn verlassen.

Drittens: zu wenig Beschäftigung - Hunde brauchen viel körperliche und geistige Auslastung.

***Problemhunde gibt es nicht, lautet Ihr Motto. Ist der Mensch also selbst schuld, wenn sich der Vierbeiner rüpelhaft benimmt?***

Absolut! Das Problem ist in 99 Prozent der Fälle der Mensch. Meist fehlt es ihm an Konsequenz und Disziplin, die in Sachen Hundezucht unersetzlich sind. Es bedarf fester Regeln, an die sich beide halten müssen. Wichtig ist zudem, dass der Mensch immer die Entscheidungshoheit besitzt. Das schafft beim Hund Vertrauen.

***Was ist, neben einer konsequenten Erziehung, wichtig für ein glückliches, langes Hundeleben?***

Die Bereitschaft der Menschen, sich auf die Persönlichkeit, die Kommunikationsstruktur, die Wünsche sowie die Stärken und Schwächen ihres Hundes einzulassen. Nur so können wir dem vierbeinigen Freund ein artgerechtes und glückliches Leben bieten.

***Man wird ja doch recht oft angesprochen bzw. kassiert einen bösen Blick für Korrekturen im Alltag, was sagst du dazu?***

Die Gesellschaft driftet immer mehr ab. Radikale Tierschützer mit einer extremen Vermenschlichung von Tieren. Das wird uns im Fernsehen oder in Social Media gezeigt und vorgelebt. Das verunsichert die meisten und wenn man dann noch einen doofen Spruch kassiert, bricht man lieber seine Regeln zu seinem Hund, als sich der Konfrontation auszusetzen auch mal doof angeguckt zu werden. Ich glaube das Problem wird es immer geben, aber wer da seine Regeln und Grenzen klar durchsetzt und Sprüche und Blicke über sich ergehen lässt, gewinnt am Ende.

***Denkst du das es zunehmend schlimmer wird mit der Hundezucht?***

Nein - Ich sehe das die Menge der Hunde extrem zugenommen hat, so das Defizite öfters auffallen. Und in der Gesellschaft ist es abhanden gekommen wie Hundezucht wirklich aussieht. Ich denke, dass die Menschen hier ungeheuer wenig Ansprüche an ihre Hunde haben und ihnen sehr wenig zutrauen. Sie halten Hunde auch ständig für überfordert. Für manche Hunde ist das praktisch, weil sie einfach machen können, was sie wollen und nie Verantwortung tragen müssen. Viele Hunde sind damit aber auch sozial geradezu vernachlässigt und künstlich unselbstständig gehalten, seelisch unterfordert.

***Du hast selbst 2 Hunde privat, richtig? Wie händelst du die beiden?***

Richtig ein Labrador und ein Belgischer Schäferhund. Ganz normal - Bruno unser Labrador ist ein absoluter Familienhund, immer und überall dabei. Mit „Poker Face“ meinem Belgischen Schäferhund betreibe ich aktiv Hundesport. Das heißt aber trotzdem das beide im Alltag in meiner Familie leben, ihre Regeln und Plätze kennen.

So läuft ein entspanntes Zusammenleben.

***Wie verhalte ich mich richtig, wenn mein Hund mit etwas einen Konflikt hat?***

Konflikte werden gar nicht mehr beherrscht. Im Gegenteil, ich beobachte das Konflikte eher aus dem Weg gegangen wird. Manche Trainer trainieren ein Alternativverhalten. In gut gemachtem Training sucht man die Konflikte und erarbeitet in den Konflikten die Lösung für Hund und Halter. Bei einem Jagdhund wird mit Schleppeleine und Dummy ein Alternativverhalten trainiert. Denkt ihr wirklich bei einem springenden Reh, wird das funktionieren?

Aber das muss man als Trainer und auch als Besitzer aushalten können. Hunde in Grenzbereiche zu bringen und zu halten, wo erstmal überhaupt die Veränderung stattfindet.

***Hast du abschließend 3 Tipps für unsere Mitleser/innen?***

Klar - 1. Den Hund bitte als das Sehen was er ist, er ist kein kleiner Mensch im Fellmantel. Beschäftigt euch mit Dingen die ein Hund wirklich braucht.

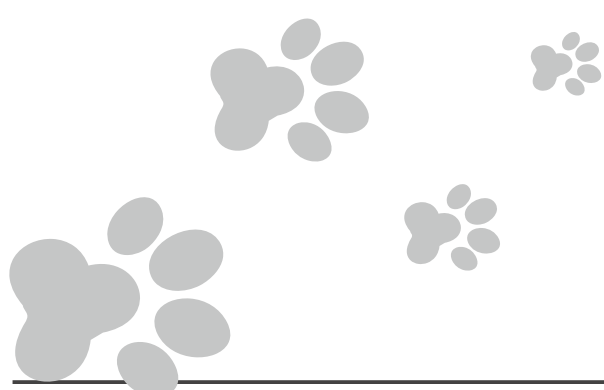
2. Übernehmt die Führung und damit Verantwortung über euren Hund. Ihr entscheidet wann leinenführig gelaufen wird - wann Ruhe gefordert wird - wann Freizeit ist - legt klare Regeln in euerem Rudel fest und haltet euch selber daran!

Und 3. Achtet auf genügend Schlaf - eins der unterschätztesten Sachen beim Hund. Dazu brauche ich auch einen Ruheort wo der Hund schon gelernt hat, dort zu

bleiben und zur Ruhe zu finden. Hunde haben ein höheres Pensum an Schlaf. Haben sie das nicht oder nie gelernt überdrehen sie auf Dauer.

Und ein Bonustipp: Kein Hundekontakt an der Leine auf dem Spaziergang. Nehmt draußen bitte Rücksicht - Wenn euch jemand entgegenkommt, dann ruft euren Hund zu euch - nehmt ihn an Euch ran. Nicht jeder möchte Spielen oder Kontakt und ist gerade an der Leine ein großer Fehler. Wie soll der Hund unterscheiden das er zu 3 Hunden an der Leine darf und zu den anderen 10,6 Millionen in Deutschland nicht.

Vielen Dank für deine Zeit Kevin, viel Erfolg weiterhin.





# WEITERE NEWS VOM HZM

## Eigene Labrador-Retriever-Zucht vom HZM

Wir haben ja früher bereits viele Jahre Labrador Retriever gezüchtet und haben uns nun entschlossen, dies fortzuführen, da unser Bedarf an geeigneten Junghunden durch die wachsende Nachfrage an Blindenführhunden groß ist. Außerdem ist es sehr schwer geeignete Junghunde mit den entsprechenden Voraussetzungen für einen Blindenführhund zu finden. Deshalb sieht das geplante Zuchtprogramm unter anderem die Zusammenarbeit mit Patenfamilien vor. Interessenten können sich gern zu einem Informationsgespräch melden.



## Unser HZM-LAUF-TEAM wird immer größer

Am 10.09.2023 haben wir mit insgesamt 16 grandiosen Menschen als HZM-Lauf-Team am Hospiz-Spendenlauf des Klinikum Erlabrunn teilgenommen. Es freut uns wirklich sehr, dass wir so viele Menschen motivieren konnten, etwas für sich selbst und natürlich mit den Spenden auch etwas Gutes für andere zu tun.

Außerdem sind wir auch mit unserem HZM-Lauf-Team in 2023 wieder beim Firmenlauf in Aue, sowie auch beim Edelweißlauf in Schwarzenberg gestartet und haben dort sehr gute Platzierungen erreicht. Kevin hat zusätzlich noch an 2 Läufen beim Rabenberg-Trail für unser Team teilgenommen, wir sind sehr stolz auf ihn. Wir freuen uns, dass wir so viele für diesen Sport begeistern konnten und jeder der sich uns anschließt bekommt natürlich auch ein legendäres HZM-Lauf-Team T-Shirt mit Namen!

Wer in 2024 mitlaufen möchte, kann ich sehr gern bei uns melden. Vielleicht machen wir dann auch einen Lauf gemeinsam mit den Hunden.



## Hundefutter vom Hundezentrum Münzner

Der Wunsch von Heiko war es schon immer ein eigenes, sehr hochwertiges HZM-Hundefutter zu produzieren, vor allem für unsere eigenen Hunde, sowie Hundeschulenkunden und unsere Blindenführhundhalter. Wir haben eine der weltweit führenden Firmen in der Heimtiernahrungsbranche kennengelernt, welche Eigenmarken für Firmen auf höchsten Qualitätsstandart und mit den innovativsten Herstellungsmethoden produziert.

Seid gespannt, was da auf euch zu kommt!



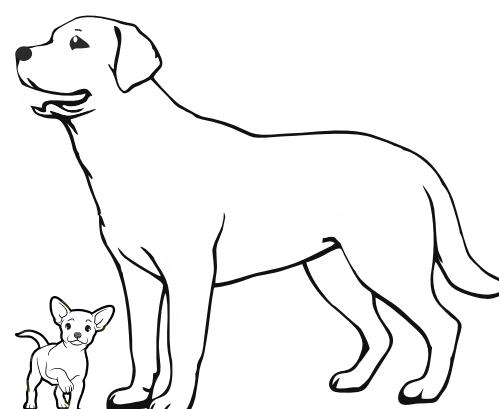
## Kostenloses Erstgespräch!

- 🐾 Du hast Fragen zu deinem Hund?
- 🐾 Du denkst drüber nach, dir einen Welpen zu kaufen?
- 🐾 Du hast Probleme bei den Grundlagen wie Spaziergang, Hundebegegnung und dein Hund ignoriert dich in gewissen Situationen ?

Dann melde dich gern bei uns und wir vereinbaren ein kostenloses Erstgespräch mit dir und deinem Hund bei uns im





Tel: 037756-79917 Email: [info@h-z-m.de](mailto:info@h-z-m.de)



### Impressum

Herausgeber:  
Hundezentrum Münzner  
Carolathal 26  
08359 Breitenbrunn  
Tel: 03775679917  
Mail: [info@h-z-m.de](mailto:info@h-z-m.de)  
Web: [www.h-z-m-online.de](http://www.h-z-m-online.de)  
Inhaltliche Verantwortung:  
Heiko Münzner, Anja Münzner

Social Media:

 @hundezentrummuenzner  
 Hundezentrum Münzner